

Hockeyplus



Newsletter für Eltern-, Freizeit- und Seniorenhockey

Nr. 23/2018

**DHB Ausschuss für
Sportentwicklung &
Vereinsmanagement**

Vize-Präsident

Jan-Hendrik Fishedick

Direktorin

Maren Boyé

Referentin

Linda Sandkaulen

Seniorenhockey

Thomas Rochlitz

Elternhockey

Christiane Engels-Axer

Schulhockey

Chris Faust

Jugend im SUV

Felix Gantenbein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Passend zum Start der neuen Bundesligasaison möchten wir Euch auch für einen erfolgreichen und aktiven Start ins zweite Eltern-, Senioren- und Freizeithockeyjahr mit Informationen aus den Bereichen Eltern-,Freizeit-und Seniorenhockey versorgen.

Vielen Dank für Eure Beiträge und Bilder. Es ist immer wieder interessant zu lesen, was in Euren Vereinen passiert und organisiert wird. Die Highlights für 2018 warteten auf die DHB-Master Teams, welche in Spanien bei ihren jeweiligen Weltmeisterschaften mit dutzenden anderen Teams zu einem großen Hockeyfest zusammen kamen.

Wir wünschen Euch allen viel Spaß beim Lesen und ein zweites schönes Hockey-Halbjahr mit eurer Familie und Freunden!

Eure DHB-Sportentwicklung

DHB-Sportentwicklung
Am Hockeypark 1
41179 Mönchengladbach
Tel. 02161 30 772-116
Fax 02161 30 772-20



Aus dem Inhalt



Elternhockey

Saukalt bei Saustark—Turnier in Schweinfurt	3
Österreich zu Gast in Schwabach	6
Team Mözis und SV KommPost unterwegs	7
Niklaus-Turnier in Heidesheim	8
10. Gloriosa Cup	10
Über den Dächern Erfurts	13
23. DNFT in Beverwijk	14
Bembelcup in Frankfurt	17

Seniorenhockey

German Masters Hockey Teams	19
Einmal Oelde im Jahr	21
Gelbe Rosen für die Malanas	22
M35 Masters Team– Neustart	24
Road to Terrassa– M35 auf direktem Weg zur WM	25
M45 WM-Vorbereitung in Frankfurt	26
Grand Masters Hockey World Cup 2018	28
Masters-WM: DHB-Teams	31
Silberschild	33

Informationen

Veranstaltungen der DHB-Sportentwicklung	35
Vereinservice: Hilfreiche Klicks	36
EU– DSGVO: Informationen	37
Sonstiges	38

Saukalt bei Saustark Elternhockeyturnier in Schweinfurt

Anfang März stand einer der jährlichen Saisonhöhepunkte auf dem Programm: das Turnier beim HC Schweinfurt. Quasi „die Mutter aller Elternturniere“!

Eiswinter, Grippewelle und Neuschnee am Samstagmorgen zum Trotz machten sich 11 Spieler-innen von den Niddatigers und den Mainhoppers plus Fankurve auf die Reise. Auf dem Main trieb zwar so manche Eisscholle idyllisch vorbei, aber zur Fluss-Überquerung musste dann doch auf Brücken ausgewichen werden.

Die neun begehrten Startplätze ergatterten noch Erlangen, Bayreuth, Mainz, Stuttgart, Bad Kreuznach und Fürth plus die Spielgemeinschaft Essen/Viersen. Also wieder ein großes Familientreffen mit vielen guten Bekannten! Orga-Chef Max hatte einen etwas ungewohnten Spielplan mit drei Dreier-Gruppen, Zwischen- und Endrunde aufgestellt, mit einer Spielzeit von je 25 Minuten. Aber die Niddatigers kann so was nicht aushalten, die Spiele gegen die Gruppenegegner aus Bayreuth und Mainz wurden beherzt angegangen und endeten 1:0 bzw. 3:1; Astrid fand sogar noch Zeit, um mit dem Gegner zu ‚fachsimpeln‘... In der Zwischenrunde traf man nachmittags auf die Gastgeber – und die hatten seit dem Vorjahr eine „saustarke“ Entwicklung hingelegt, sowohl zahlenmäßig als auch spielerisch. Zu ihrer eigenen Überraschung waren sie Gruppensieger, das hart umkämpfte Spiel endete salomonisch mit einem 1:1-Unentschieden.

Ziemlich kühl war es Samstag auch in der Halle – angenehm zum Spielen, zum Zuschauen aber weniger. Die weiblichen ‚Groupies‘ nahmen es gelassen, sie machten am Nachmittag einen ausgedehnten Kulturtrip in die Innenstadt. Logiert wurde traditionell im schon liebgewonnenen Jugendgästehaus am Main – u.a. hat man von dort den besten Blick auf die gegenüberliegende Party-Location im Ruderclub! Ob das im nächsten Jahr auch noch klappen wird? Veränderungen machen wohl auch vor Schweinfurt nicht halt, mal abwarten. Astrid interpretierte die Tradition „werfe-eine-Münze-in-einen-Brunnen-dann-kommst-Du-wieder-hierher-zurück“ neu und schmiss Nachts ihren Tür-Chip in einen Gully –

Mensch, da haste wohl was falsch verstanden!

Bestens restauriert und vorbereitet ging's zur Turnierfete im Ruderclub. Und es wurde an diesem Abend keine Erwartung enttäuscht bzw.: eigentlich alles wie immer. Nämlich super, bombastische Stimmung, Essen mega-lecker und in unendlichen Mengen vorhanden (Getränke auch). Auch wie immer: ein Show-Act, diesmal Karaoke von Gabalier bis Beatles – der Saal



tobte, klasse gemacht! „Never change a winning team“ – wissen die Gastgeber ganz genau und daher waren als DJ's wieder die legendären „Matze&Franky“ dabei, da ist die Tanzfläche fast durchgehend brechend voll. Wunschtitel – kaum nötig, aber wenn, wurden sie auch erfüllt. Nur bei Marianne Rosenberg, weit nach Mitternacht aus der Mainzer Ecke gewünscht verweigerten sie sich dann aber doch. Schade eigentlich.... Ob es später noch als „Rausschmeisser“ gespielt wurde, ist nicht bekannt. Gegen 2 h früh ‚tigerte‘ ein Teil durch den Schnee heimwärts, die Letzten waren sie aber lange nicht!

Sonntagmorgen: keine Hektik, das letzte Spiel war erst auf 12.30 h angesetzt. Aber vorher war dann doch noch Dr. Ludo – „der Arzt, dem die Frauen vertrauen“ gefragt, der sich freudig die Hände rieb; schließlich gibt es traditionell sonntags noch die eine/andere Beule oder ein Loch im Kopf. In dem Falle traf es die Chronistin, die sich dank eines Schweinfurter Schlägers eine Platzwunde auf der Nasenwurzel zuzog. Schade für Ludo, aber Glück für Steffi: seine Blutegel waren im heimischen Stall geblieben, und auch eine Sicherheitsnadel fand sich nicht so schnell. So wurde ‚konservativ‘ auf Klammerpflaster und Eisbeutel zurückgegriffen. Zwei Erkenntnisse: 1.) immer ein Taschentuch einstecken, in Hosentasche oder Stutzen, das erspart viel Sauerei; 2.) das „expiry date“, gemeinhin als Verfallsdatum bekannt, wird bisweilen überbewertet.

Auf der Pflasterpackung stand 2010, und sie haben wirklich noch 3 Tage prima gehalten! Bei dem 2. Opfer des Tages mit einer überaus stattlichen Beule auf der Stirn (Torschuss abgewehrt) half dann nur noch Kühlung. Alles in allem aber: Schwein gehabt! Passend zum Datum wurde statt „And the Oscar goes to:...” verkündet: Turniersieger - die Kreuznacher Peffermiehler. Die Niddatigers belegten einen guten 3. Platz. Nächstes Jahr ist 20-jähriges Jubiläum; wer kann, hat schon vorsorglich den halben März im Kalender geblockt.

Und wer war diesmal der attraktivste Mann in der Halle? Die Konkurrenz schläft nicht: er hat dichtes, weiches, graues Haar, stahlblaue Augen, schmust und spielt gerne, ist muskulös und gelegentlich heult er laut, völlig grundlos. Halt typisch Mann! Sein Name: Pascha, ein 2-jähriger Husky, also umgerechnet ein knackiger Mittzwanziger. Das Stuttgarter ‚Fritze‘, Neckarkrokodil und aufgrund seiner Liebenswürdigkeit mehrfach beliebtester Turnierspieler, wurde schon leicht nervös, konnte aber beruhigt werden – das sind ja zwei ganz verschiedene Kategorien, gar nicht zu vergleichen! Und auch mit dem Dritten im Bunde, einem grünen Mini-Drachen, sieht es nicht nach einer „KroKo“ aus. Zudem sind offenbar alle Drei Männchen, da wird uns im nächsten Jahr wohl keine grau-grüne Großfamilie in der Halle erwarten!

Soweit bekannt, kamen alle heil nach Hause. Lieber Max, Tatjana und ganzes Orga-/Helfer-Team: VIELEN DANK, es war wieder ein tolles Wochenende, und das macht euch so schnell keiner nach! Bis bald

Zahllose Fotos für die Nachwelt: auf mehreren Team-websites und auch auf der Facebook-Seite der Schweinfurter Eltern!

Steffi

Österreicher zu Gast in Schwabach

2-Länderturnier im März

Am Wochenende mitten im März waren drei österreichische Teams zu Gast im schönen Schwabach bei Nürnberg.

Aufgeteilt auf zwei Tage hatte jede Mannschaft sieben Spiele zu je 18 Minuten zu bewältigen. Einige Teams präsentierten sich sehr stark und sehr motiviert, aber der Sinn des Elternhockeys ging nicht verloren. Eine Spielerin aus Mödling fiel im Zweikampf mit Ihrem Gegenspieler sehr unglücklich und verletzte sich ihre Hand. Doch sonst verliefen die Spiele ruhig und fair, wo es große Freude machte Elternhockey zu spielen.

Zuletzt noch ein Dankeschön an die Goldschläger für die sehr gute Organisation und das Durchhaltevermögen von 20 Jahren "Elternhockey Turnier" in Schwabach

Die Teilnehmer in Schwabach

Aus Deutschland: Anhaltinger Blitze, Argo aus Berlin, Knoblauchschenler aus Großgründlach, Hockgeier aus München, Goldschläger aus Schwabach

Aus Österreich: Dr. Stone and Friends aus Wels, Wadlbeisser aus Wiener Neudorf, Mözis aus Mödling



Fotos: Renate Meindl

Die Mözis aus Österreich

Renate

Team Mözis und SV KommPost unterwegs Wolpertinger Turnier

Wie jedes Jahr nahmen zwei österreichische Teams am allseits beliebten Wolpertinger Turnier in München teil.

Die Elternmannschaft der HG Mödling erreichte in München beim Elternhockeyturnier des Vereins Rot-Weiß München – DIE WOLPERTINGER – unter 14 teilnehmenden Teams den hart erkämpften 3. Platz. Unser 2. Team des Post SV KommPost landete im guten Mittelfeld. Traditionell treten die deutschen Teams mit sehr guten Spieler/innen an. Österreichische Mannschaften nehmen fast jedes Jahr an diesem freundschaftlichen Turnier teil, da wir die vorzügliche Organisation, den lustigen Turnierabend und die gastfreundliche Atmosphäre schätzen. Zu den tollen Leistungen gratuliert das österreichische Elternreferat herzlich.

Anbei ein gemischtes Foto - mit Rot Weiß München
Ganz liebe Grüße aus Österreich

Renate



Niklaus-Turnier in Heidesheim

Die Löwenbande auf Tour

„Ihr Spielerlein, kommet oh kommet doch all, zur Halle nach Heidesheim...“

Am 4. November schneite die Einladung aus Heidesheim ins Löwen-Haus und unverzüglich wurde Phase 1: die Terminfrage ausgelöst: „Das ist doch das 3. Adventswochenende, das letzte vor Weihnachten und da sind noch 1000 Dinge zu erledigen!“ Standen nachmittags noch die Jahreshauptversammlung und anschließend die Weihnachtsfeier des DHC im Kalender. Hm, überaus knifflig. Aber die Löwis, deren harter Kern sich überwiegend durch eher unaufgeregtes und entspanntes Verhalten auszeichnet trat umgehend in die Phase 2: die Entscheidung ein: Jawoll, wir fahren, Heidesheim ist ja nicht sooo weit weg, das schaffen wir zeitlich schon. Wenn 2 Leute früher wegmüssen – was soll’s! Also zugesagt, mitgefangen/mitgegangen.

Und so nahte Phase 3: der Spieltag! Huuh, Aufregung, Gänsehaut pur...! Wer entweder seinem Navi vertraute oder dem Stern von Bethlehem folgte, der fand auch irgendwann den Stall bzw. die Heidesheimer Sporthalle. Und das waren tatsächlich sieben Mannschaften: die gastgebenden Obstler stellten zwei Teams, weiter die Frankfurter Mainhoppers sowie die Bembelschrubber, die Bensheimer Beulenkeuler und die Mainzer Hot Schotts. Der Spielplan verkündete: es spielt Jeder gegen Jeden, also 6 Spiele à 15 min – durchaus ambitioniert! In Ermangelung eines Torhüters wurde dieser jeweils ausgeborgt bzw. einer der anwesenden Goalies mit sanfter Gewalt, mit oder ohne gefährliche Drohungen, dafür aber mit großen Versprechungen auf Belohnung ins Tor gezerrt. Unstrittig: diese Vier waren Samstag die begehrtesten Männer in der Halle. Pausen hatten sie daher kaum – vielen Dank!



Startschuss bzw. 1. Anpfiff erfolgte um 9.30 h, und da standen auch für „Notfälle“ bereits Kaffee und andere lebensnotwendige Nahrungs- und Aufputzmittel bereit. Die Löwis griffen im 2. Spiel ins Geschehen ein, Gegner waren die Mainhoppers. Das Spiel ging mit 2:1 an uns, und

es folgten noch drei weitere Siege gegen Mainz, die Bembelschrubber und die Beulenkeuler. Die Spiele gegen die beiden Teams der Gastgeber gingen knapp verloren – sehr ‚auffallend‘, aber vermutlich wollte man sich schon mal die Einladung für das nächste Jahr sichern!

Oder auch einer Mitspielerin „was Gutes tun“, die neben den Löwis auch enge Bande nach Heidesheim pflegt - sowas kann einen ganz schön in die Bredouille bringen, vom vielen Gerenne ganz abgesehen!

Mit unserer Leistung und Stimmung (bestens) konnten wir mehr als zufrieden sein; das Zusammenspiel lief ziemlich gut. Der gerechte Lohn: der 2. Platz, da waren wir selbst leicht überrascht und noch viel mehr erfreut! Von den Gastgebern gab es für alle Teams einen mords Präsentkorb! Zwangsläufig folgte dann noch Phase 4: der Nachgang – diese startete mit der erwähnten JHV und Weihnachtsfeier. Hier wurde dann auch der Präsentkorb „seziert“, wir stießen auf fünf Flaschen Glühwein, Gummibärchen sowie einige Mandarinen, Nüsse und Schoko-Dekoration. Letztere befinden sich teilweise inzwischen in Steffis Magen, für den Glühwein muss noch ein passendes Datum für die Vernichtung gefunden werden. Gegen Mitternacht war Feierabend, und wer da nicht fix und fertig war, hat irgendwas falsch gemacht!

Am Montag erhielten wir dann aus Heidesheim den Link für die vielen schönen Fotos, die in der Halle von einem Fotografen gemacht wurden. Eine tolle Sache, großer Spaß für die Meisten und schöne Erinnerung an dieses fast schon „Familientreffen“ zum Abschluss des Hockeyjahres 2017! Und 2018 geht’s weiter!

Steffi Hintze



Fotos: Löwenbande

10. Gloriosa Cup

Jubiläum mit Teilnehmerrekord

Zwölf Elternhockey- und Freizeitteams aus sechs Landesverbänden des DHB kämpften bei der zehnten Auflage des Gloriosa - Pokals auf den beiden Kunstrasenfeldern des Erfurter Hockey Clubs um den Sieg.

Auch in diesem Jahr hatte das Turnier großen Anklang gefunden, sodass nicht alle Meldungen berücksichtigt werden konnten. In zwei Staffeln gab es in den Vorrunden- und Finalspielen spannende Auseinandersetzungen bis der Pokalgewinner feststand. In diesem Jahr ging der große Gloriosa - Pokal nach Soest an die Hockeybilities, die sich im Finale vom Vorjahrespokalgewinner Jenaer Schnapphänse 0:0 Unentschieden trennten, und nach Entscheid beider Mannschaften die Westfalen als Sieger verkündet wurden. Im kleinen Finale standen sich die Gastgeber Gloriosen und das ATV Family Team - Leipzig gegenüber, nach einem knappen 1:0 Erfolg belegten die Messestädter den dritten Rang. Bei strahlenden Sonnenschein, Thüringer Spezialitäten vom Rost und einer gelungenen Abendveranstaltung in der Erfurter Herrschaftsgastätte im Süden der Landeshauptstadt war es für alle Teilnehmer ein schönes Turnier, das auch die Teams bei der Siegerehrung gegenüber dem Veranstalter um Jörg Luckner und sein Team zum Ausdruck brachten.

1. Hockeybilities Soest und Schnapphänse Jena

Horst Szuba



Fotos: Horst Szuba

Über den Dächern Erfurts Gloriosa Cup in luftiger Höhe

...denn der findet auf dem Dach eines Einkaufszentrums statt, einer durchaus ungewöhnlichen Spielstätte. Mit Blick auf deren Werbung „Kaufland – Gute Woche“ nahmen diverse Mainhoppers und Niddatigers plus Anhang dies beim Wort und machten sich auf nach Thüringen.

Der Großteil bereits am Freitag, mit PKW und zwei Wohnmobilen, denn abends stand das erste Highlight auf dem Programm: Peters Geburtstag, und der wurde auf dem Campingplatz am See idyllisch beim zünftigen Grillen zelebriert.

Schön, daß es auch Mechthild & Ludo noch schafften – die hatten sich aus unerfindlichen Gründen zielstrebig auf den Weg nach Halle gemacht... Hmm, vermutlich entweder ein Hörfehler (zum Glück hatten sie nicht Malle verstanden, wo das Wetter übrigens schlechter war als in Erfurt!) oder gemäß dem Motto „Halle, Erfurt, Berlin – Hauptsache Italien!“. Jedenfalls kamen die berechtigten Zweifel am Zielort offenbar noch früh genug und das Navi (bzw. Mechthild) konnte rechtzeitig umprogrammiert werden.



Samstag fand sich dann der Rest der Truppe ein. Los ging's bei strahlendem Sonnenschein, der einen hohen Verbrauch an Sonnencreme auslöste, bei manchem „Verweigerer“ aber auch imposante Sonnenbrände in allen Farben verursachte. Der Platz daher auch ziemlich trocken und stumpf, teilweise eine Herausforderung für die morschen Knochen! Angetreten waren 12 Mannschaften in zwei Gruppen – die beiden ersten Spiele gegen die Jenaer Schnapphänse und die Mix-Rischdsche Buffbohne gingen knapp verloren, aber es war ja noch sehr früh am Tag und die Feier am Vorabend überaus lang und anstrengend! Danach lief's besser: es wurden noch zwei Siege gegen das Leipziger Family Team und die Chemnitzer Hockeylöwen eingefahren und eine Niederlage gegen die Berliner Schlenzelberger kassiert. Das letzte Platzierungsspiel gegen Braunschweig endete ‚salomonisch‘ 1:1 und bescherte uns den 9. Platz, eine Sektflasche und einen praktischen Erfurt-Reiseführer.

Aber es zählt sowieso: Dabeisein ist alles! Und so bahnte sich unaufhaltsam eine Sensation an: Ludo, der diesmal leider keinen passenden Patienten zwecks ärztlicher Versorgung gefunden hatte, suchte sich eine andere Beschäftigung und absolvierte seine Hockey-Premiere! Bestens ausgestattet einschließlich Trikot-Sonderanfertigung „Ludo – Hockeygott“ und versehen mit zahlreichen guten Ratschlägen wurde er den Gegnern präsentiert, die zunächst vor Ehrfurcht erstarrten.

Freundlicherweise kamen sie aber unserer Bitte nach vorsichtiger, rücksichtsvoller Behandlung unseres „Hockey-Jünglings“ nach und ließen ihm das eine oder andere Bällchen ungestört zu-



kommen. Nach diesem Erfolg beschloss Ludo leider, auf dem Höhepunkt seiner Karriere bzw. nach etwa 5 Minuten gleich wieder aufzuhören und gab damit auch seinen Ausstand. Sozusagen ein „One-Hit-Wonder“.

Kurz ins Hotel bzw. Wohnmobil zur nötigen Restaurierung, dann auf zum Turnierabend. Eine schöne Idee der Gastgeber: eine Tombola und für fast Jeden gab es einen Preis vom Gurken-
glas über Schokolade, Alkoholika, Gartenzwerge bis hin zu einer bildschönen Parkscheibe, gar-
niert mit einigen launigen Worten. Und als die Verteilung beendet war, begann das große Tau-
schen unter Einsatz von Bitten und Betteln - so ging z.B. ein traumhaftes Wollknäuel ink.
Stricknadeln als „Objekt der Begierde“ doch noch an Mechthild. Zudem ist Geburtstagskind Pe-
ter jetzt stolzer Besitzer eines Hockey-Kerzenleuchter-Unikats, der sich auf unserem Tisch recht
gut machte und ihn und Ramona in Zukunft hoffentlich nie im Dunkeln sitzen lässt!

Stimmung: hervorragend, Getränkeumsatz: hoch! Musikalisch wurde alles geboten einschließ-
lich einer Menge ostdeutscher Schlager! Sonntagvormittag traf sich der Großteil zum geruhsa-
men Frühstück im Hotel, danach wurde peu à peu die Heimreise angetreten. Wie es sich gehört
- diverse Beweisfotos auf der Mainhoppers-website, und wer genau hinschaut, erkennt viel-
leicht auch die neue Mitspielerin. Zur Reisegruppe gehörten weiterhin: Ramona & Peter, Brigitte
& Jens, Mechthild & Ludo, Winni & Dirk, Christian, Anne, Astrid, Jacqueline und die Chronistin.

Danke für ein schönes WE und die herzliche Aufnahme, immer wieder gerne!

Steffi



Fotos: Mainhoppers

22. DNFT

Traditionsturnier in Beverwijk

Wer Anfang Juli 2017 in Aachen war, der wollte auch 2018 dabei sein! Schon ein altes deutsches Volkslied sagt: „Ohne Holland fahr'n wir zur WM...“ – richtig, und um sie ein wenig zu trösten, fuhren also sechs deutsche Mannschaften selbst dorthin, um gegen sechs holländische Teams anzutreten.

Der Gastgeber dieses Jahres war als „die Familie Overbos“ vorgestellt worden – die Frage, vor wie vielen Generationen diese Familien denn den Club gegründet hatte, löste eine gewisse Erheiterung bei den ‚Eingeborenen‘ aus. Nein, das sei lediglich eine Art Spitzname! Wobei es aber vermutlich auch in Holland diverse Clans über mehrere Hockey-Generationen gibt.

Beverwijk liegt fast, aber leider nicht ganz am Meer, auch wenn das bei den zahlreichen Kanälen und Teichen kaum auffällt. So hatten sich u.a. die „Franken G'werchler“ ganz schlau im Hotel in den Dünen mit traumhafter Aussicht einquartiert. Viele ließen sich einen kurzen Abstecher an den Strand in Wijk nicht nehmen, der Rest ersetzte das Strandfeeling durch den Kunstrasen-Sand in den Schuhen! Tropische Temperaturen gab es zwar nicht, aber es blieb komplett trocken (Aachen 2017 bleibt in punkto Wassermengen ungeschlagen!) und zum Spielen war das Wetter perfekt.

Gespielt wird wie immer mit 11 Spielern auf Großfeld – in Deutschland eher ungewöhnlich, und so ein Platz ist verdammt lang, die Wege weit... Von einem Spieler treffend beschrieben: „Hundekurve oder bis zur Grundlinie laufen?? Nee, lauf ich an der Mittellinie los, bin ich am Schusskreisrand platt...!“ Auch exotisch: die Kurze Ecke, für Viele Neuland oder zuletzt vor mind. 10-15 Jahren gespielt. Und Mancher war sogar betrübt, dass es gar keinen Naturrasen wie im Vorjahr gab! Sechs Spiele à 25 min pro Team – ambitioniert, wie immer ging es durchaus mit Einsatz und häufig leidenschaftlich zur Sache. Der Veranstalter stellte acht Schiris und somit waren alle Teilnehmer dieser bisweilen Pflichtaufgabe zum Glück enthoben.

Tagsüber und abends gab es ein riesiges Essensangebot, von Kaffee und Kuchen über Obst bis hin zu warmem Essen. Zwischen den Spielen wurden alte und neue Kontakte gepflegt, diverse Themen diskutiert und die meist spärlichen niederländischen Sprachkenntnisse aufgefrischt oder erweitert. Samstagabend hatten die Gastgeber die Übertragung des WM-Spiels Deutschland:Schweden eingeplant – das kostete nochmals viele Nerven, fast anstrengender als selbst Hockey spielen! Und bejubelten die Holländer da nicht teilweise die Aktionen und das Tor der Schweden??! Unerhört! Nach dem Abpfiff und Ende der potentiellen Schockstarre nahm die Party Fahrt auf.



Sonntag 14 Uhr fand die Verabschiedung sowie die Verkündung des Ausrichters 2019 statt: „... and the winner is – **Heidelberg**“! Denen zwar aufgrund organisatorischer Hindernisse ein wenig kurzfristig und „wie die Jungfrau zum Kinde“ diese Ehre zuteil wurde, aber die Vorfreude ist groß und der gute Wille und das Engagement sowieso. Sobald die Terminkalender befragt und die ersten xx-Fragen geklärt sind, wird das Datum folgen. Und sicherlich wird sich Jeder, der in Beverwijk dabei war, um einen Startplatz bewerben!

Den Gastgebern mit allen unzähligen Helfern ein ganz großes Dankeschön! Auf Wiedersehen 2019!

Steffi Hintze



Fotos: Trimmhockey DU NL

Bembelcup in Frankfurt

Acht Teams aus der Region dabei

Am Samstag, 3. Februar folgten die Löwis der Einladung der Mainhoppers (SC 1880 Frankfurt) zum 4. Bembelcup in die Mainmetropole. Die Gastgeber hatten sich schwer ins Zeug gelegt und so gingen insgesamt acht Teams an den Start, viele davon inzwischen gute Bekannte.

In unserer Gruppe: die Heidelberger Hangover, die Bembelschrubber von SaFo Frankfurt sowie die Gastgeber. In der zweiten Gruppe die Frankfurter Niddatigers, die Obstler aus Heidesheim, die Mainzer Hot Schotts und Grimms Märchenspieler aus Hanau. Letztere ein junges, neu formiertes Anfängerteam, das in dieser Konstellation tapfer sein erstes Turnier in Angriff nahm. Auf die weite Reise nach Frankfurt hatten sich Maja, Blümi, Andrea, Steffi, Jörn, Georg, Jürgen und Klaus gemacht, Christian verteidigte den Kasten. Auf einige Mitstreiter mussten wir leider verzichten – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Die drei Gruppenspiele der Vorrunde endeten diplomatisch mit einem Sieg gegen die Mainhoppers, einem Unentschieden gegen die Bembelschrubber und einer knappen Niederlage gegen die Hangovers. Als „Pausen-Act“ folgte eine Vorführung des Frankfurter Torwarts Hans – diesmal nicht im Tor, sondern auf dem Hochrad! Und das ist nicht irgendeine Freizeitbeschäftigung,



sondern er ist u.a. zweifacher Weltmeister. Garniert mit einigen Anekdoten, wie man auf dem Hochrad unter anderem den Taunus und andere Gegenden unsicher machen und was dabei alles so passieren kann, denn Dinge wie Fahrradhelm oder irgendwelche Schutzkleidung sind hier Fremdworte. Füße auf dem Lenker und Kinder auf den Schultern dagegen nicht, eieiei....

Fotos: Löwenbande

„Liebe Kinder (und Eltern), bitte nicht nachmachen! Die Mainhoppers übernehmen KEINERLEI Haftung!!“ Auf jeden Fall: ganz großer Respekt! Da sage einer, Hockey sei ein ausgefallenes Hobby!

Gestärkt ging's in die Zwischenrunde gegen die Niddatigers, nach harten Kampf ging der Sieg an uns und – oh Wunder – hieß das letzten Endes praktisch Endspiel gegen Heidelberg! Na, da hatten wir ja noch was gutzumachen und prompt ging mit Trainer Klaus und dem kongenialen Georg die Phantasie durch: „Wir spielen 5+1“! In konspirativer Atmosphäre wurden die Mitspieler aufgeklärt: Torwart raus, fünf machen vorne zu und fangen ab und nur noch Einer steht dahinter. Bei den neugierigen Heidelbergern wurden zwar die Häse immer länger und die Ohren immer größer, aber bis zum Anpfiff blieb der Plan geheim. Blümi und Steffi blieben erstmal lieber draußen bis der Gegner das durchschaut hatte. Die Hangovers haben einen gewitzten holländischen Trainer (Hanno) und bei dem fiel der Groschen ziemlich schnell!



Nichtsdestotrotz ging das Spiel knapp mit 1:0 an uns – und somit auch der Turniersieg, hurra! Bei der Siegerehrung gab's also den bildschönen „Bembelcup“ und dazu noch was Alkoholisches, na das wird weder schlecht noch alt werden! Geruhsam wurde dann noch beim Absacker der 3. Halbzeit gefrönt, bevor es auf die Heimreise ging. Glücklicherweise gab es wieder keine größeren Verletzungen – der anwesende Arzt blieb arbeitslos und fing stattdessen an, in Spielpausen ein paar Bälle aufs Tor zu donnern. Lieber so wie andersrum! Und die Frage nach dem schönsten Tor des Tages? Die liegt im Auge des Betrachters!

Den Gastgebern, Organisatoren und allen Helfern ein ganz großes Dankeschön, es hat uns sehr gut gefallen und wir kommen gerne wieder !

Steffi

Fotos: Löwenbande

German Masters Teams

Malanas Masters Damen M40/M50



Auf 's Logo klicken!



Fotos: Malanas Facebook

M35 German Masters Hockey



Auf 's Logo klicken!



Fotos: M35 Team Facebook

M45 German Masters Hockey



Fotos: M45 Team Facebook

[Auf´s Logo klicken!](#)

M50 German Masters Hockey



Fotos: M50 Team Facebook

[Auf´s Logo klicken!](#)

M55 German Masters Hockey



Fotos: M55 Team Facebook

[Auf´s Logo klicken!](#)

Einmal Oelde im Jahr

WM Vorbereitung der Malanas

Vierundzwanzig W40 und W50 Mädels haben sich zur letzten Vorbereitung vor der WM in Spanien bei wunderschönen Sonnenschein in Oelde getroffen.

Nach einer ausgiebigen Begrüßung und das zum Teil erste Kennenlernen des Trainers der Ü40 Paddy ging es auch schon auf den Platz. 2 gegen 2, 1 gegen 1, 3 gegen 1 und lange Ecken und Ball in die Mitte und spielen! Abrupt wurde das Spiel leider unterbrochen, da sich Barbara bei einer unglücklichen Aktion den Unterarm gebrochen hat. Sie wird dem W50 Team bei der WM sehr fehlen. Aber wir hoffen alle, dass Barbara als Fan trotzdem dabei ist. Nach einem ausgiebigen Mittagssnack mit leckeren Sachen, die Silke und Sonja hervorragend vorbereitet haben, wurden noch Organisationsthemen besprochen, die restlichen Klamotten verteilt und nun sind wir auch bestens ausgestattet mit neuen Trinkflaschen fürs gesamte Team. Dafür vielen Dank an unser Orgateam Nicky und Sonja.

In dem Spiel W40 gegen W50 sagten unsere Körper, eine Pause war nicht so gut. Aber wir fahren zur WM und haben uns durchgekämpft. Denn auch in Barcelona wird es sicher nicht einfach. Nach Ende des Spiels wurden nochmal Ecken und Penaltys trainiert. Mit Paddy an der Seite lief das dann auch gleich besser. Nach einer ausgiebigen Dusche ging es in Oeldes Innenstadt zum Abendessen. Same procedure like last year... Bei dem gleichen Italiener wie letztes Jahr in der EM-Vorbereitung konnten wir diesen intensiven Trainingstag nett ausklingen lassen.

Nun freuen wir uns riesig auf die WM in Barcelona und hoffen das alle fit bleiben.

Eure Malanas



Fotos: Malanas Facebook

Rosen für die Malanas

WM Vorbereitung

Mit gelben Rosen überrascht wurden die Masters Spielerinnen auf der Anlage des Kölner Hockey- und Tennis Club Blau Weiss von den Jungs des Heidelberger HC, wo sie sich in Vorbereitung auf die anstehende Weltmeisterschaft in Terrassa zu einem Trainingstag trafen.

Coach Robert Willig (betreut in Spanien die W50-Damen), der das Himmelfahrtswochenende mit der männlichen Jugend vom Heidelberger HC für ein Trainingslager nutzte, hatte zum Testspiel der Masters-Ladies gegen seine Jungs geladen. Immerhin 18 Damen (ein Mix aus beiden Altersklassen) folgten der Einladung nach Köln, wie immer hervorragend organisiert von Sonja Thüner - selbst das Wetter war mit schwül-heißen 25°C fast perfekt für die Vorbereitung auf den Hochsommer in Spanien! Und noch eine zweite Überraschung wartete zumindest auf die W40-Ladies: mit Paddy Schaede vom Bonner THV steht auch für die jüngeren Jahrgänge der Coach für Terrassa fest und gab beim Trainingsspiel gegen die Heidelberger Jungs gleich seinen Einstand an der Seitenlinie.

Das Spiel entwickelte sich – wie erwartet – zur schweißtreibenden Aktion. Taktisch nicht ganz unklug schickte Robert Willig in der ersten Spielhälfte seine jüngeren Jahrgänge auf den Rasen. Den Vorteil nutzen die Masers-Ladies, um gegen sehr faire Jungs in den ersten beiden Vierteln mit 2:0 bzw. 4:2 in Führung zu gehen. Als dann langsam die Temperaturen und Anstrengungen für die Ladies spürbar wurden, sah man sich in der zweiten Hälfte den stärksten B-Jugendlichen auf dem grünen Rasen gegenüber.



Fotos: Malanas Facebook

Die spielten vor allem ihre Schnelligkeitsvorteile deutlich aus und so gingen die beiden letzten Viertel ganz klar an die Jungs. Die Masters-Ladies retteten aber in der allerletzten Spielminute - dank eines Eckenabstaubers durch Stephanie Stöcker - zumindest noch ein 6:6-Unentschieden ins Ziel.

Fortschritte gegenüber dem ersten Trainings-Wochenende in Krefeld waren aber vor allem beim Spielaufbau und bei den Absprachen auf dem Spielfeld erkennbar, so dass keiner unzufrieden vom Hockeyplatz ging. Entsprechend fiel dann auch das Fazit von Coach Robert Willig aus: „Köln war ein sehr wichtiges Treffen und wieder ein Schritt vorwärts in Richtung der WM in Spanien.“ Paddy Schaede hatte als neuer Coach hier die Chance, zumindest einen Teil seiner Spielerinnen kenne zu lernen. Einziges Manko: wir schaffen es nicht, mit den kompletten W40- bzw. W50-Teams zu trainieren.“

Die Ladies ließen derweil den Trainingstag auf der Terrasse der Klubgaststätte bei wohlverdientem Essen (die Spargelgerichte sind nach übereinstimmender Meinung sehr empfehlenswert!) und Getränken ausklingen. Diskutiert wurde lediglich über die mögliche Farbe der Event-Shirts für die WM, ansonsten waren alle mit dem Trainingstag sehr zufrieden. Ein großes Dankeschön geht an Sonja Thüner, die als Koordinatorin für beide Damentteams wieder hervorragende Arbeit geleistet hat. Und schon jetzt ist die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Wiedersehen der W40 und W50 Mitte Juli in Oelde riesig. Das letzte Training vor dem Aufbruch der MALANAS nach Spanien.

Susi Conradi

Neustart: M35 Masters Team

Team startet direkt in die WM-Vorbereitung

Der Gedanke eines M35 Master Teams wurde am vergangenen Wochenende für 15 Männer mit Begeisterungspotential nun zum ersten Mal richtig greifbar.

Zuvor konnte man sich per Mail und per Whatsapp einen ersten Eindruck machen, was für eine Truppe sich in Krefeld zusammenfinden würde. Daher das erste Dankeschön an Tobi und René für die Organisation und das Zusammenbringen dieser M(eute) 35+.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir am Platz von den anderen Mannschaften herzlich aufgenommen und die Netzwerke bzw. Tipps und Tricks vermitteln schnell den Eindruck hier willkommen zu sein. Ebenfalls ein Danke schön, für diesen Start an alle Herren und Damen Masterteams. Sportlich war der 1. Tag geprägt durch 2 Spiele gegen die M40 und die 2. Herren CTHC. Gleich im ersten Spiel gegen die M40 war es Uwe der das historische 1. Tor für uns erzielen konnte. Wir danken ihm hierfür sowohl aus sportlichen Gründen als auch für die noch ausstehende Runde zum Feiern dieses Ereignisses. Das Spiel endete 2:0 zu unseren Gunsten.

Das zweite Match gegen CHTC 2 (Kader: 17 Mann) war dann hervorragend geeignet, um uns athletisch zu fordern und unsere taktischen Schwachstellen aufzuzeigen. Wir lagen schnell 2:0 hinten, haben uns dann aber durch kleine taktische Umstellungen stabilisiert und mit tollem Kampfgeist und Team-Spirit noch den 2:2-Ausgleich erzielt.



Am Abend bekamen wir einen Eindruck darüber was es bedeutet Teil der Master Bewegung zu sein und bekamen vom Organisator Dirk Wellen auch den dringenden Ratschlag uns hier doch mal „Freunde“ zu suchen. Damit starten wir auch umgehend, versprochen!



Am folgenden Sonntag wurden die Teams nochmals neu gemixt, was uns jeweils die Möglichkeit noch mehr Leute kennen zu lernen und unserer Sturmreihe den Turniersieg sicherte. Weiter geht es mit der nächsten Trainingsmaßnahme voraussichtlich im Rhein-Main Gebiet, Kennenlernen des Trainers, dem wir mit Videomaterial aus zwei Spielen einen ersten Eindruck über sein Team vermitteln konnten.

Fazit: ein toller Einstieg für uns als neuformierte Truppe mit klarem Auftrag der Vertretung der M35 bei der WM in Terrassa.

M35 Team

Road to Terrassa

M35 Masters bereits bei WM 2018 dabei

Um sich auf die hochsommerlichen Temperaturen in Terrassa vorzubereiten, traf sich bei eben diesen ein Großteil der M35-Nationalmannschaft beim Wiesbadener THC im Nerotal. Nach dem ersten Treffen Ende März in Krefeld, diente diese Maßnahme zum weiteren Feintuning der im Frühjahr ins Leben gerufenen Ansätze und zum weiteren Kennenlernen der Neuzugänge.

Samstag mittag startete das Wochenende mit dem "richtigen Schläger" und wurde mit einem knackigen Mini-Turnier (O-Ton Spieler #21: "4gg4 mit Torhütern = beste Übung der Welt") bis zum Nudlessen auf der Sonnenterrasse muskuläre ausgereizt. Mit einem Nudelklops im Magen ging es dann nach ein paar Pre-Orga Gesprächen in ein knackiges Abschlusspiel (4x15min. ohne Auswechsler gg. eine RheinMain-Auswahl). Jeder gab seine letzten Körner frei und ging mit einem guten Gefühl in die Frankfurter Äpfelwein Botschaft. Hier wurden den Auswärtigen aus Berlin, Hamburg und Fürth die lokalen Spezialitäten wie "Handkäs mit Musik", "Grüne Soße" und "Äppler aus dem Bembel" näher gebracht.

Der Sonntag startete mit einer Yoga-Session und dem auseinander klamüsern des gordischen Knoten. Nach 2-3 Technik-Übungen wurden die vom Vortag beanspruchten Muskeln wiederbelebt und weiterbelastet. Eine weitere anaerobe Spielform und ein anschließendes Eckentraining schlossen das sportlich und gesellschaftlich gelungen Wochenende ab. Ein großer Dank an diese Stelle an die @hockey im WTHC Mitgliedern, den RheinMainAllstars und anderen Masters-Spielern die uns das Wochenende in dieser Form ermöglicht haben. In den nächsten drei Wochen heißt es nun das Wir-Gefühl zu konservieren und uns weiter Fit zu halten, um Ende Juli top vorbereitet in die WM zu starten.

M35 Team



Fotos: M35 Team Facebook

Masters M45

WM Vorbereitung in Frankfurt

Freitagabend 18:00 Uhr, Westbahnhof Frankfurt: Hier nehme ich meine Hamburger Sportkameraden in Empfang und dann geht es direkt zum Hockeyplatz der TGS Vorwärts Frankfurt. Nach und nach treffen auch die anderen der German Hockey Masters 45 ein.

Nun beginnt das Training aber hochmotiviert und freudig über das Wiedersehen. Viele haben sich ja seit Krefeld, eine Woche vor Ostern, nicht mehr gesehen. Nach knapp anderthalb Stunden Training folgt das gemeinsame Abendessen und noch die Teambesprechung bis wir dann um halb eins nachts todmüde ins Bett fallen.

Samstagmorgen 08:30 Uhr, Morgenaktivierung: 20minütiges lockeres Einlaufen an der Nidda. Anschließend gemeinsames Frühstück bei schönstem Wetter am Clubhaus der TGS. Dann eine kleine Trainingseinheit und um 13:00 Uhr ein Spiel gegen die Masters M50, die extra wegen 2 Spielen nach Frankfurt gekommen waren. Vielen Dank nochmals dafür.

Einige von uns helfen dann noch beim Spiel der Masters M50 gegen die Hessen 50 aus. Bevor es am Abend nochmal zu einer kleinen Trainingseinheit kommt, bittet der Trainer zu Einzelgesprächen. Hier wird sich über gemeinsame Ziele und Erwartungen verständigt. Wir freuen uns schon auf die vollständige Liste, die pünktlich zur WM in Terrassa präsentiert wird. Abends haben wir dann noch bei Tapas und Bier den Tag ausklingen lassen.

Sonntagmorgen 08:30 Uhr, Morgenaktivierung: Da wir aber unser Trainingsgelände von Frankfurt nach Rüsselsheim verlegt haben, wird es dieses Mal ein 20minütiges Einlaufen am Main. Danach steht noch ein Spiel gegen VFL Bad Nauheim an. Gegen eine durchweg junge Mannschaft zeigen sich deutliche Spuren des sportreichen Vortages. Hier muss sich für Terrassa noch einiges tun. So lethargisch und passschwach dürfen wir uns bei der WM auf keinen Fall präsentieren, sonst ist schon in der Vorrunde Schluss. Nach dem Spiel verabschieden wir uns wieder in alle Himmelsrichtungen.

Das Wochenende hat uns aufgezeigt, an was wir noch arbeiten müssen, aber auch was schon passt. Wieder einmal zeigt sich, dass der Teamgeist und das gegenseitige freundschaftliche Verständnis bei diesem Team einfach passt und auch die Neuen super schnell ins Team integriert wurden. Wir alle freuen uns auf die WM und verbleiben bis dahin mit sportlichen Grüßen,
Eure [#GHM45](#)

M45 Team

Masters World Cup 2018 in Terrassa



EXIN MASTERS WORLD CUP
CLUB EGARA 2018

Für die Masters Teams M35-M55 sowie für die deutschen Masters Ladies Malanas W40 und W50 zum World Cup der Masters Teams nach Spanine.

In der im Norden von Barcelona gelegenen Club Terrassa findet die Veranstaltung mit rund 135 Teams aus 25 Ländern vom 26 Juli bis 05. August. Aus deutscher Sicht sind erstmals die erst im März gegründete M35 dabei so-

<— Auf das Logo klicken!

Video zur Masters WM in Spanien: —> [HIER](#)

Grand Masters Hockey World Cup 2018

M60 gewinnt Bronzemedaille



Der Grand Masters World Cup fand vom 20.-30. Juni 2018 beim Real Club de Polo in Barcelona statt. Deutschland war mit einem Masters Team in den Klassen M60, M65 und M70 vertreten sowie mit zusätzlich einem Trophy Team der M60 und M65. Das deutsche M75-Team, 2017 in Glasgow Vize-Europameister, hatte mit dem nach einigen Rücktritten geschrumpften Team mit Blick auf die hohen Temperaturen in Barcelonas Sommer auf eine Teilnahme verzichtet.

M60 im Halbfinale gegen England unterlegen

Wie schön hatte doch noch der Morgen begonnen. Nach dem obligatorischen Strandlauf und der Mobilisation nahm die Mannschaft ein gemeinsames Frühbad im Meer und war zuversichtlich für die kommende Aufgabe. Aber dann kamen die Engländer auf den Platz und zogen der M60 den Zahn. Mit 0:3 ging das Halbfinale am Freitag verloren. Das Team von der Insel, vor einem Jahr bereits Europameister geworden, war den Deutschen individuell und athletisch überlegen und siegte verdient. Mit hängenden Köpfen und körperlich am Ende ihrer Kräfte verließen die M60 den Platz. Nun galt es sich auf die eigene Stärken zu besinnen, wieder neuen Mut und neue Kraft zu sammeln und sich im Spiel um Platz 3 gegen den Gruppenegegner und Gastgeber Spanien die Bronze-Medaille zu sichern. Vorher hätte man damit nicht rechnen können, aber durch den überraschenden Sieg gegen Australien hatte sich die M60 ja selber in die günstige Ausgangsposition gespielt.

Im dem Spiel um Platz 3 wollte sich die M60 beweisen und unbedingt eine Medaille erreichen. Und das gelang mit Unterstützung zahlreicher deutscher Fans auf der Tribüne durch ein im dritten Viertel erzielt Feldtor. Trainer Frank Schlageter brachte es nach dem Spiel in seinem Kommentar auf den Punkt: "DIE MANNSCHAFT... gewinnt Spiel um Platz drei gegen Spanien mit 1:0 und holt sensationell WM-Bronze!"

M65: Niederlage gegen Japan im Spiel um den 5. Platz

Gegen Japan unterlag das M65-Team mit 1:2. Acht kurze Ecken konnten nicht verwertet werden, wohingegen den Japanern zwei Ecken zum Sieg reichten. Andere Chancen gab es für sie nicht. Umso bitterer war die Niederlage. Zwischenzeitlich konnte die deutsche Mannschaft zwar durch Dieter Riehn den Ausgleich herstellen, vermochte aber aus der anhaltenden Feldüberlegenheit kein Kapital zu schlagen. Die Japaner verteidigten geschickt und verschafften sich im-

M70: nach 1:4 - Bronze an Holland

Das deutsche Masters Team wollte so lange wie möglich das 0:0 halten und das holländische Team nervös machen. Nach vier Minuten konterte die niederländische Nummer sechs jedoch die deutsche Abwehr aus und traf mit einem trockenen Schuss zu 0 1. Kurz vor der Pause folgte dann per Rebound nach kurzer Ecke das 0:2 und nach der Pause - wieder im Nachschuss an eine Strafecke - sogar das 0:3. Dann verwandelte Erhard Breier die zweite deutsche Strafecke durch einen strammen Schuss und verkürzte zum 1:3. Die Hoffnung auf eine Wende hielt ganze vier Minuten an. Nach umstrittener Schiedsrichterentscheidung erhöhte Holland auf 4:1. Dabei blieb es dann. Trotz der klaren Niederlage zog Trainer Hugo Stumme eine positive Bilanz: „Ihr seid das viertbeste Team der Welt bei elf Teilnehmern. Ihr habt euch richtig reingehängt, 26:15 Tore erzielt und viel Spaß gehabt“. So sieht es die Mannschaft auch.

Thomas Rochlitz

M65 Trophy Team mit Platz vier am Ende zufrieden

Nach drei Niederlagen zum Auftakt gegen die Niederlande (0:3), das aus weltweiten Einzelspielern zusammengesetzte Team des International Alliance HC mit 1:2 (Tor: DHB-Präsident Wolfgang Hillmann) und den späteren Sieger England (0:6) wuchs das Team von Trainerin Anna Schäfer immer weiter zusammen und erreichte respektable Unentschieden gegen die Australier mit 0:0 und 1:1 (Tor: Hillmann) sowie gegen die Alliance mit 2:2 (Hillmann, Steve Winnall).

Nur Rang zehn blieb am Ende für Deutschlands Trophy-Team in der Altersklasse 60+

Das Team von Trainer Werner Manthei verlor gegen Irland mit 1:3 (Tor: Klaus Schmidt), gegen Schottland mit 1:3 (Tor: Pal Singh) und gegen Southern Cross (0:3) und trennte sich von Spanien ebenso 1:1 (Tor: Singh) wie zweimal von Wales (Tore: Bernd Füsser und Karl-Michael Seum).

Leo

M60 Masters Team



M65 Masters Team



M70 Masters Team



M60 Tournament Trophy Team



M65 Tournament Trophy Team



Masters WM

DHB-Teams aktiv und erfolgreich

Der diesjährige Masters Hockey World Cup im nordspanischen Terrassa war das weltweit bisher größte Hockeyturnier seiner Art und wurde vom spanischen Club Egara ausgerichtet. Über 2.500 Aktive in 135 Teams aus 25 Nationen, darunter Nationalteams aus Sri Lanka, dem Oman, Ghana und Zimbabwe, gaben sich vom 27. Juli bis 05. August ein Stelldichein in Katalonien.

In insgesamt 11 Altersklassen (von Herren 35+ bis Damen 60+) wurden in über 440 Partien die Weltmeister gekürt. Mit sieben deutschen Teams, einem fast 200-köpfigen Aufgebot an Aktiven, Trainern, Coaches, Schiedsrichtern, Teammanager/innen, Ärzten/innen und Physios haben die deutschen Teams eine eindrucksvolle Bilanz abgeliefert und die deutschen Farben hervorragend vertreten: Die Herren 55 wurden Vize-Weltmeister, Bronze gab es in den Altersklassen M35 und M50 und jeweils Platz 5 erreichten die Damen 40 und Herren 40. Besonders hervorzuheben sind die beiden Damentteams (W40 und W50) aus Deutschland sowie die Herren 35, die alle erstmals bei dem zum vierten Mal ausgetragenen Masters World Cup in Hockey an den Start gingen und mit einem Koffer voller positiven Ereignissen zurück in die Heimatvereine kehrten.

Der Hockey Masters Bereich erfreut sich sowohl in Deutschland, als auch international immer größerer werdenden Beliebtheit. „Was unsere Masters Spielerinnen und Spieler neben ihren alltäglichen Verpflichtungen und Herausforderungen an Einsatz für ihren Sport bringen, ist schon sehr beachtlich und verdient größten Respekt“, so DHB-Direktorin Sportentwicklung Maren Boyé, die in Terrassa vor Ort war und sich ein Bild von der Turnierorganisation und der Leistung der Aktiven auf dem Platz machen konnte.

Der in 2019 anstehende Indoor World Cup in Hong Kong, sowie die im nächsten Sommer stattfindenden Masters European Championships sind bereits als Topereignisse in den Kalendern der Masters Spieler/innen eingetragen und die sportlichen Vorbereitungen darauf werden derzeit festgelegt. Frei nach dem Motto: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier.

Maren Boyé

Silberschild

Berlin erwartet spannendes Turnier

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ skandierten am 25.6.2017 alle teilnehmenden Mannschaften bei der Siegerehrung des 2. Senioren Silberschild Turniers in Hamburg.

Eine Ehrerbietung an die Berliner Auswahl, die gerade im Endspiel die Mannschaft des Verbandes Rheinland/Pfalz/Saar mit 4:0 geschlagen und Hamburg als Titelverteidiger und erstem Sieger des Senioren Silberschildes abgelöst hatte.

2016 wurde der Silberschild erstmals für Senioren ab 50 Jahre ausgespielt.

Der SC 1880 Frankfurt hatte den Pokal gestiftet und unter der Federführung von Torsten Hautzel sowie Hans Günther Weber vom Hessischen Hockey Verband auch die Ausrichtung übernommen. Aus der Hand von Stefan Obermann (Präsident des SC 1880 Frankfurt) und Jan Fishedick (Vizepräsident Sportentwicklung des DHB) nahm der Kapitän der Hamburger Mannschaft Christian Lohse als erster Sieger den Silberschild in Empfang. Die Auswahl Hessens wurde knapp geschlagen. Rheinland/Pfalz/ Saar und Schleswig Holstein komplettierten das Premierreilnehmerfeld.

Im Jahr darauf begrüßte der Präsident des Hamburger Hockeyverbandes Ingo Heidebrecht auf der Anlage von Klipper Hamburg als fünften und sechsten Verband die Mannschaften aus Bremen und Berlin. 2018 greifen jetzt zusätzlich Mannschaften des Westdeutschen Hockeyverbandes und der HV Baden Württemberg in den Kampf um den Silberschild ein.

Die acht Auswahlmannschaften spielen in zwei Gruppen und anschließendem Halbfinale und Finale um die silberne Schale. Beim „alten“ Silberschild war es für die Spieler eine Ehre, für die Verbandsauswahl nominiert zu werden. Auch beim Senioren Silberschild besteht der besondere Reiz darin, zusammen mit, aber auch gegen bestens bekannte gleichaltrige gute Hockeyspieler um den Pokal zu spielen.

Die Ausrichtung in Hessen und Hamburg setzte Maßstäbe.

Der Silberschildwettbewerb wird von den Landesverbänden unterstützt. Im Verband Rheinland/Pfalz/Saar ist die Seniorenauswahl durch Klaus Fuchs im Vorstand vertreten. Ina Fürste, verantwortlich für Sportentwicklung in Baden Württemberg, hat die Auswahl für Berlin trotz Ferienzeit erfolgreich initiiert. Im WHV ist mit der Meldung der Mannschaft der Anfang gelungen. In Schleswig Holstein spielt der Präsident selbst mit. >>

Der Berliner Hockeyverband freut sich auf das Turnier. Er hat den Spielplan und einen Ergebnisdienst eingerichtet. Über diesem können Interessierte sich während des Turniers zeitaktuell informieren. Karin Schwettmann, verantwortlich für Sportentwicklung im BHV und Mitglied der Turnierleitung: „Im Namen des Berliner Hockey-Verbandes begrüße ich alle teilnehmenden Mannschaften beim diesjährigen Silberschild Turnier. Der Berliner Sport Club BSC wird der geeignete Verein für die Wettkämpfe sein und freut sich sehr auf spannende und faire Spiele seiner Gäste. Berlin ist dieses Jahr der Austragungsort des Turniers und wird alles dafür tun dass die Tradition des Silberschilds auch in den nächsten Jahren seine Fortsetzung finden wird.

(thr)



Siegerteam des Berliner Hockey Verbandes

Im Endspiel standen sich Hessen und Berlin gegenüber. In einem engen Spiel gewannen die Titelverteidiger 1:0. Dritter wurde Hamburg, die das Team aus Westdeutschland mit 5:0 besiegten.

Veranstaltungen

Sportentwicklungsthemen

Nähere Informationen finden Sie über die Links!

/ **[DHB Kalender](#)** (bitte klicken!)

/ **[Hockeyscout Lehrgänge](#)**

/ [12.-14. Oktober 2018 in Höhenkirchen](#)

(bitte klicken!)

/ **[Regionalkonferenz](#)**

/ [Samstag, 20. Oktober 2018 in Hannover \(NHV\)](#)

(bitte klicken!)

/ **[Specialhockey](#)**

/ [Poster](#)

/ [You are Special!Hockey Camp](#)

(bitte klicken!)

Vereinservice

Hilfreiche Klicks

bildungsspender.de

Bildungsspender hilft kostenfrei, auf einfache Weise das Spendenaufkommen gemeinnütziger Einrichtungen zu erhöhen.

smoo.st/

In der App sieht sich der Nutzer digitalisierte Prospekte des Einzelhandels aus seiner Umgebung an, so wie man sie vom Samstag aus dem Briefkasten kennt.

stifter-helfen.de

Auf dem Portal werden ausschließlich an Non-Profit-Organisationen, Produktspenden namhafter IT-Unternehmen sowie Sonderkonditionen und Know-how rund um moderne Technologien, Internet & Co vermittelt.

Boost.com

Über Boost bei Partnershops online einkaufen und so dem Verein indirekt Geld spenden ohne in die eigene Tasche zu greifen.

smile.amazon

Über smile.amazon bei amazon online einkaufen und so dem Verein indirekt Geld spenden, ohne in die eigene Tasche zu greifen.

Trello.com

- / webbasiertes Organisationsmittel für die Verwaltung von Projekten
- / einfache Registrierung – keine Software - kostenfrei
- / Erstellung von Checklisten, Labels, Kalender etc. plus Kommentarfunktion
- / Möglichkeit Dateien hinzuzufügen und Verknüpfung mit Google Drive, Dropbox, etc.

EU-DSGVO

Neue Datenschutzverordnung

Veränderungen im Europäischen Datenschutzrecht

Ab dem 25. Mai 2018 ist die neue EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Der Datenschutz im eigenen Verein / Verband muss deshalb überprüft und entsprechend angepasst werden. Es gibt mittlerweile einige seriöse Quellen, die sich mit der Aufarbeitung des Themas beschäftigt haben und verständliche Hilfe anbieten. Hierunter findet ihr Links zu einigen beispielhaften Portalen, die Mustervorlagen und Checklisten anbieten.

/ [Datenschutzportal der DOSB-Führungs-Akademie](#)

/ [Informationen des LSB Nordrhein-Westfalen](#)

Zustimmung Erhalt HockeyPlus Newsletter

Wie bisher möchten wir Euch auch zukünftig mit dem zwei mal jährlich erscheinenden HockeyPlus Newsletter über interessante Themen aus der Eltern-,Freizeit-und Senioren-Hockeywelt persönlich per Email informieren. Um dies auch im Rahmen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) fortführen zu können, wird Eure Zustimmung benötigt.

Wenn ihr den Newsletter weiterhin beziehen möchtet, braucht ihr nichts weiter dafür zu tun. Keine Rückmeldung auf diese Mail betrachten wir als Zustimmung. Solltet ihr einen Versand des Newsletters nicht mehr wünschen, bitten wir um eine Rückmeldung mit Betreff „HockeyScout News-Nein“. Ihr werdet dann aus dem Verteiler entfernt.

Die Zustimmung können Sie jederzeit schriftlich per E-Mail an sandkaulen@deutscher-hockey-bund.de widerrufen.

Sonstiges

Ihr wollt in der Sportentwicklung immer auf dem neusten Stand sein?

Dann liked einfach unsere facebook Seite der DHB-Sportentwicklung. Wir informieren über Projekte, stellen Ausschreibung ein, aber veröffentlichen auch Eure Beiträge.



Klickt auf das facebook-Symbol und ihr werdet direkt mit unserer Seite verbunden. Sollte es nicht klappen, dann hier noch einmal der direkte >> [Link](#)



WIR für Hockey 

Sendet uns Eure Berichte

Sendet uns Eure Berichte und Fotos, von Euren Projekten, Aktionen oder innovativen Ideen! Diese werden wir dann gerne im Newsletter und ggf. auch auf der DHB-Homepage veröffentlichen. So könnt Ihr Eure Arbeit und Eure Vereine präsentieren und zugleich können Andere sich Ideen und Anregungen von Euch und Eurem Tun holen. Bericht (in Word) und Bilder (in JPEG, png) dann einfach per Email (sandkaulen@deutscher-hockey-bund.de) an uns senden.

Beste Grüße aus Mönchengladbach

Maren und Linda

Impressum

Deutscher Hockey-Bund e.V.

Sportentwicklung

Am Hockeypark 1

41179 Mönchengladbach

Tel.: +49 2161 30772-116

sandkaulen@deutscher-hockey-bund.de

